

### Preisabwärtigung und der Steuererhöhungen.

Die Front für Hindenburg, das ist die Front der verschärften Ausbeutung und der Steigerung der Erwerbslosigkeit, des Hungers und der holligen Verelendung der Arbeiterschaft.

Die Front Hindenburg, das ist die Front des Streikbruchs und des neuen Arbeiterbetruges mit der „Eisernen Front“.

Die Front Hindenburgs, das ist die Front der nationalsozialistischen Ueberfälle, der politischen Unterdrückungsmassnahmen und der verschärften Klassenjustiz gegen das Proletariat.

Dieser Front des Faschismus von Hitler bis Wels, die in dem Freitags Dokument ihren höchsten Ausdruck findet, gilt es die feste und einheitsliche Front der Arbeiterklasse gegenüberstellen.

Nur durch die rote Einheitsfront ist die Arbeiterschaft imstande ihren Kampf für Lohn und Brot, gegen nationalsozialistische Wucherer und alle faschistischen Diktaturmassnahmen zu führen.

Diese Kampffront der Arbeiterklasse kann aber nur erfolgreich und siegreich sein, wenn sie unter Führung der Kommunistischen Partei, der einzigen Partei, die die Interessen des Proletariats rücksichtslos vertritt, steht.

## Feuer auf die Hindenburg-Front!

### Heute ist Lohntag! Schmitt Wahlpulver für den roten Arbeiterkandidaten!

Gerade weil sie dir nur einen Hungerlohn hinwerfen, Betriebsprolet, die von der Hindenburgfront, die Unternehmer und ihre Lakaien — gerade deshalb zeichnest du heute noch dein Scherflein zur Finanzierung des Kampfes der roten Einheitsfront gegen die Hitler-Hindenburg-Wels, für den roten Arbeiterkandidaten

### Ernst Thälmann!

Welcher Betrieb übernimmt die Spitze beim Sammeln des Wahlpulvers für die Präsidentenwahl?

Die Kommunistische Partei hat dem schändlichsten Kandidaten Hindenburg als Kandidaten der proletarischen Klasse den Genossen Thälmann gegenübergestellt. Diese proletarische Klassenkandidatur ist das Symbol des Kampfes der Arbeiterklasse, um ihre Lebenshaltung und Existenz, des Kampfes für Arbeit, Brot und Freiheit.

Sozialdemokratische Arbeiter! Für diesen Kampf müht ihr euch einsehen. Nehmt Stellung zu dem Schanddokument von Freital. Macht euch frei von dem Einfluß eurer Führer, die offen in der Front von Hindenburg stehen. Folgt nicht dem Betrugsmaschine der „Eisernen Front“, die ein Teil der Hindenburgfront ist. Weicht euch ein in die rote Klassenfront unter der Führung: Gegen Hindenburg, dem Kandidaten der Bourgeoisie, für Thälmann, den Kandidaten der Arbeiterklasse. Klasse gegen Klasse. Für Arbeit, Brot und Freiheit, für ein freies soziales Deutschland! Für die Verteidigung des Sowjetunions und Sowjetchina, gegen die imperialistischen Räuber!

Die Freitags Arbeiterzeitung erteilt in den nächsten Tagen der Hindenburgfront eine eindeutige Antwort. Der sozialdemokratische Auslanddelegierte Rütke wird in einer öffentlichen Kundgebung sprechen über: „Rote und Altpol bei Hindenburg — SPD-Proletariat für Ernst Thälmann.“

## Krieg dem imperialistischen Krieg

# 5 JAHRE PLAN SIEGT!

### Professor Alfons Goldschmidt, Berlin spricht im Ausstellungspalast Dresden

Montag, den 15. Februar, über die Themen: „Krieg und Abrüstungskonferenz“, „Der sozialistische Aufbau bringt Arbeit und Brot für alle!“ Ferner sprechen die Auslanddelegierten Rütke, Göhler (SJV). Mitwirkung: Proletarische Bühne. Beginn 20 Uhr. Eintritt 25 und 50 Pf.

# Hitler wirbt um Gunst Frankreichs und des gesamten internationalen Kapitals

### Seine Vertrauensleute in Audienz beim französischen Botschafter

Am 3. Februar hat Hitler im Berliner Sportpalast eine Parade seiner SA- und SS-Units abgenommen. In dieser Parade hatte er die ausländischen Gesandtschaften und die Vertreter der ausländischen großkapitalistischen Zeitungen eingeladen. Zu welchem Zweck?

Der Zweck war der, den ausländischen Gesandten und den Vertretern der großkapitalistischen Presse zu zeigen, daß die NSDAP eine recht brave, dem gesamten ausländischen Kapital ergebene Partei ist, daß sie, wenn sie an die Macht gelangt, gar nicht die Absicht hat, irgendwelche Schwierigkeiten in bezug auf Reparationen und Tribute zu machen.

Diese Veranstaltung im Sportpalast bildet nur ein Ringlein in der Kette der hitlerischen Politik. Vertreter Hitlers bereisen seit Monaten die Hauptstädte der verschiedenen europäischen Länder, pöbeln an die Türen der ausländischen Gesandten in Berlin, um ihnen zu versichern, daß die NSDAP gar nicht die Absicht hat, die Verträge von Versailles zu zerreißen, oder Zahlungspflichtigkeiten nicht nachzukommen. Ganz im Gegenteil: eine Regierung der NSDAP werde eine Garantie für pünktliche Zahlungen sein.

Daß die Vertreter Hitlers mit England solche Verhandlungen führen, hat die NSDAP auch nicht gelugnet. Den Mitschleichen verleiht man einzuordnen, daß der Erststuf nur Frankreich sei. Nun brachte das „Montagsblatt“ (Nr. vom 1. Fe-

# 6 Berliner GWP-Bezirke für Thälmann

### Heftige Diskussionen um die Präsidentenwahlen / Die linken Flügeladjutanten der SPD in Hilfsstellung für die „Eiserne“ Hindenburg-Front

Das Organ der Sendeminyorität beschloß vor einigen Tagen die Dreifachfront abzulösen, die GWP wolle Vebecour als Freiwahlkandidat aufstellen. Supter darüber fanden einige Berliner Funktionäre der GWP an die rote Fahne einen eingehenden Bericht über die letzte Berliner Funktionärerversammlung der Sendeminyorität, dem wir folgendes entnehmen:

„Referent der Funktionärerversammlung war Rosenfeld, der offen für eine Kandidatur Vebecour eintrat. Nach ihm verlas Gausch verschiedene Entschließungen der Bezirke. Sechs Berliner Bezirke der GWP sprachen sich für Thälmann aus, darunter die Bezirke Mitte, Prenzlau, Treptow und Steglitz. Für Vebecour war nur ein Bezirk.“

Nach alle Diskussionen vorbereiten das Eintreten für die Kandidatur Thälmanns. Die Landtagsabgeordnete Käthe Frankenthal erklärte: „Wir müssen uns im ersten Wahlgang für Thälmann einsehen, um der SPD zu beweisen, daß wir nicht die Einheitsfront wollen und dagegen protestieren, daß wir die SPD bei der Benennung des Kandidaten zu vorzuzieh (1) war.“

Als der Bezirksvorstand sah, daß die Mehrheit der Funktionäre für eine Kandidatur Thälmann eintrat, wurde Bescheid in der Diskussion eintrug, wurde Bescheid, der eine Resolution einbrachte, in der vorgeschrieben wird, für einen proletarischen „Einheitskandidaten“ zu stimmen. Da ein Name nicht genannt wird, kann sich jeder dazu äußern, was er will. Bei außerordentlich vielen Stimmenabstimmungen wurde der Antrag angenommen.

Bezeichnenderweise sprach in der Diskussion keiner der sogenannten „Linken“, wie Klaus Juelling u. a. Diese Leute sind durch einen Beschluß des Parteivorstandes erklärt, daß eine Unterbrechung gegen die „kommunistisch-verdächtige“ Mitglieder eingeleitet habe.

Nach einer unterwürfigen Erklärung dieser „Linken“ wurde die Unterbrechung eingestellt. Aber Sendeminyorität und Rosenfeld haben die Heißheit dieser Leute benutzt, um gegen sie ein solches Verbot zu verhängen.“

Die GWP-Arbeiter können aus diesem Verbot ablesen, daß die Politik der Sendeminyorität und Rosenfeld auf eine Spaltung der proletarischen Einheit und damit auf eine aktive Unterbrechung der Hindenburgfront hinauszielt.

# Giegreicher KGD-Streik in Leipzig!

### Elektroschweißer der UEG erklärten Lohnzulage

Die Elektroschweißer der Allgemeinen Transport-Anlagen-Gesellschaft Leipzig beantworteten den Lohnabbaugriff der Unternehmer mit der Forderung Kampf um Lohnerrhöhung. Auf Ablehnung des Unternehmers hin, antworteten die Elektroschweißer mit Streik. Nach 1 1/2 Stunden bewilligte die Direktion allen Arbeitern unter 23 Jahren eine Lohnzulage von 16,3 Pf. und den über 23 Jahre alten Arbeitern eine solche von 7,6 Pfennig pro Stunde.

Trotz aller Versuche des reformistischen Betriebsrates,

den Streik zu verhindern, errangen die Schweißer unter Führung der KGD einen vollen Erfolg.

Dielei Streik zeigt, wie durch entschlossenen Kampf der Arbeiter und die reformistischen Verräter geschlagen werden können.

Solche Erfolge sind aber nur möglich, wenn die Arbeiterschaft den verräterischen Gewerkschaftsführern im Antwort gibt durch Entzuehung in die Front der KGD und in jedem Betrieb Kampfausschüsse bildet, die den Kampf für die Interessen der Arbeiter vorbereiten und führen.

### Neues Klassenurteil der Dresdner Justiz

# 20 Mon. Gefängnis für Gottaer Arbeiter!

### Weil sie Nazi-Ueberfall abwehrien!

Gestern fand die Schwurgerichtssitzung gegen 10 Gottaer Arbeiter statt, die sich im Anschluß an eine Versammlung der Nationalsozialisten am 3. November 1931 im Lokal „Lombardia“ gegen die Uebergriffe der Nationalsozialisten zur Wehr setzten. Das Gericht verhängte folgende Strafen:

Der Arbeiter Alfred Werner erhielt wegen einfachen Landfriedensbruch 4 Monate Gefängnis, 3 Monate Untersuchungshaft wurden mit angerechnet.

Der Messerschmied Gerhard Klotzke erhielt wegen einfachen Landfriedensbruch und Mißbrauch des Waffengesetzes 3 Monate, 3 Wochen Gefängnis, 3 Wochen der Untersuchungshaft wurden mit angerechnet.

Der Arbeiter Rudolf Neyses erhielt wegen schweren Landfriedensbruch, Körperverletzung und Mißbrauch des Waffengesetzes 7 Monate Gefängnis, 2 Monate der Untersuchungshaft wurden mit angerechnet.

Der Zimmerer Kurt Götter erhielt wegen einfachen Landfriedensbruch und Mißbrauch des Waffengesetzes 3 Monate, 3 Wochen Gefängnis, 2 Monate und 3 Wochen der Untersuchungshaft wurden mit angerechnet.

Die Verurteilten wurden in Haft gehalten.

Die Angeklagten Krebs, Kanner, Erich Schmidt, Werner Schmidt, Herbert Richter, Rudolf Richter wurden auf Kosten der Staatskasse freigelassen.

Ausführlicher Prozeßbericht folgt.

# Vor dem Endkampf um Tschapei?

### Ein 4-Stunden-Waffenstillstand zum Abtransport der Frauen und Kinder / Japaner bereiten Massenmeuterei vor / Bomben auf Flüchtlingslager / Das geschieht unter dem Auaen des Völkerbundes!

Der Kampf in Schanghai soll heute entschieden werden durch einen Massenangriff auf die von den Chinesen heldenhaft verteidigte Chinesenstadt Tschapei. Zur Vorbereitung dieses Kampfes ist ein vierstündiger Waffenstillstand abgeschlossen worden, währenddessen die nicht wehrfähigen Frauen und Kinder abtransportiert werden. Gegen die Kullungsorte, die bewunderungswürdig verteidigt werden, geht starke japanische Infanterie vor.

Ein Bombenanschlag hat auf das Flüchtlingslager der Ueberlebenden Bomben abgeworfen und vierzig Flüchtlinge getötet.

Etwa 30.000 Mann hat der japanische Imperialismus bei Schanghai zusammengezogen.

Gleichzeitig wird gemeldet, daß bei Bombenabwürfen in Schanghai auch eine Bombe in das Internationale Roten Kreuz und dort in einer Textilfabrik explodierte. 5 Arbeiter wurden getötet und eine große Anzahl wurde verletzt.

Diese gramevollen Vorgänge spielen sich vor den Augen der in Genf zusammengetretenen Vertreter des Völkerbundes ohne daß auch nur der Versuch gemacht wird, einzugreifen. Gegenüber — die von der Rüstungsindustrie beschäftigten Japaner sabotieren erfolgreich jede Stellungnahme, ihre Waffen werden währenddessen in die Höhe. Gleichzeitig führt man über Verhandlungen über die Annexion Chinas, während die japanische Delegation unter Führung des Sozialdemokraten Paul Cour die japanischen Massenmörder nach Kräften schützt.

Die Rede des Sen. Viminon, des Vertreters der Sozialdemokratie, hat diese Pläne vor der Welt enthüllt. Die verteilten Massen aller Länder, und nur sie allein, werden durch Kampf gegen den Kapitalismus im eigenen Lande auch den imperialistischen imperialistischen Massenmord ein Ende bereiten!

### Neue Naziprovoaktion in Berlin

Gestern verurteilten die Nazis, durch Veranstaltung von „Arbeitslosenversammlungen“ ihre Provoaktionen fortzusetzen. Ueberall erlitten sie jedoch bei den Arbeitlosen eine gründliche Abfuhr. Unter Führung kommunistischer Distriktskomitees antworteten die Proleten in fast allen Versammlungen, daß sie ein Massenangebot der Polizei des Sozialdemokratischen Völkerbundes überhört ihre Versammlungen abhalten.

### Werbeergergebnisse melden:

Stadtteil 3 Dresden, Dohna, Bad Schandau, Struppen, Burkhardtswalde, Berthelsdorf bei Herrnhut, Ebersbach bei Radeburg, Kleinaundorf, Schlegel u. a. Krummerndorf, Brüggendorf bei Freiberg u. a. Königsbrunn hat sein Soll um 80 Prozent übererfüllt! Morgen wieder Neues von der Werbeerfront!